

FWG-Chef Locurcio fordert Suspendierung von Pecina und Heyer

Saarlouis. FWG-Chef Altomaro Locurcio hat in der Frage der Geschäftsführung der Wirtschaftsbetriebe Saarlouis (WBS) nachgelegt und fordert nun die Suspendierung von Finanzbürgermeister Klaus Pecina und Baudezernent Manfred Heyer. Es bestehe „Verdunkelungsgefahr“, befand Locurcio. Erneut bezog er sich auf das Sondergutachten zur WBS und fragte, warum bei der Kostenkontrolle „von der üblichen Praxis“ abgewichen worden sei. Pecina habe die Kontrolle der WBS-Rechnungen aus dem Rathaus an den damaligen Geschäftsführer Heyer übertragen. Sei diese Auskunft des Gutachtens falsch, stelle sich die Frage, warum Pecina „nicht darauf bestanden hat, dass diese Ausführungen aus dem Gutachten gestrichen werden“. Locurcio blieb bei seiner Kritik am Kostenvolumen für Abrissarbeiten im alten Hallenbad. Seiner Rechnung nach seien insgesamt 300 000 Euro bezahlt worden. Stimmen seine Informationen, so Locurcio in einer Pressemitteilung weiter, „entspreche dies bei Vernachlässigung der Entsorgungskosten einem Stundenlohn von 830 Euro“. Locurcio erklärte weiter, mit welcher Berechtigung er Einsicht in die WBS-Akten bekam. Danach habe OB Henz „zur Vermeidung eines Gerichtsbeschlusses des Verwaltungsgerichts die WBS-Geschäftsführerin Jost angewiesen, Akteneinsicht zu gewähren“.

Sozialkaufhaus braucht Winterkleidung

Saarlouis. „s Kaufhaus“ des Diakonischen Werkes an der Saar in Saarlouis bittet für die kalte Jahreszeit um Kleiderspenden. Benötigt werden derzeit vor allem Winterkleidung, also Mäntel, dicke Jacken und Pullover. Die Kleider-Spenden, aber auch andere gut erhaltene Sachen wie Haushaltsgegenstände und Geschirr, können während der Öffnungszeiten direkt im Sozialkaufhaus abgegeben werden. Größere Mengen und Möbel werden auch zu Hause abgeholt.

Das Sozialkaufhaus in der Pavillonstraße ist geöffnet montags von neun bis 16 Uhr, dienstags und donnerstags bis 18 Uhr, freitags bis zwölf Uhr, außerdem an jedem ersten Samstag im Monat von neun bis zwölf Uhr.

• Kontakt unter der Telefonnummer (0 68 31) 4 69 93.

Die Zitrone fürs Theater-Gerüst

Alfred Gulden, Anne Schoenen und Roland Kunz erhielten Saarlouiser Kulturpreis

Seit 18 Jahren verleiht der SBS den Saarlouiser Kulturpreis. Mit filmischen Porträts und Beiträgen der Preisträger sowie einem kalten Büfett fand die Veranstaltung am Samstagabend im Festsaal des Theaters am Ring statt.

Von SZ-Mitarbeiter Johannes A. Bodwing

Saarlouis. „Wir haben dem Alfred noch nicht den Kulturpreis gegeben.“ Moderator und Kultur-Geschäftsführer des SBS, Stefan Neuhäuser, steht vor rund 200 Gästen im Festsaal des Theaters am Ring. Seit 18 Jahren verleiht der Selbstverwaltete Betriebshof Saarlouis diese Auszeichnung an verdiente Kulturschaffende der Stadt, doch bislang nie an Alfred Gulden. Das Versäumnis wurde am Samstagabend nachgeholt. In einer Atmosphäre mit Kerzenlicht auf langen Tischnischen, bunten Scheinwerfern und einem Bühnenbild von Co-Moderatorin Lioba Amann.

Auf die vielfältigen Facetten von Alfred Gulden wies Laudator Reinhard Klimmt hin. Theateraufführungen gehörten dazu und Romane sowie Filme über Menschen und Region an der Grenze. „Wo Leben in Literatur greift“, brachte Klimmt das schriftstellerische Wirken auf den Punkt. „Ich wohne mitten in meinen Geschichten“, hatte Alfred Gulden in einem Filmbeitrag von Neuhäuser gesagt. Mal sei dies am Wohnort München, mal in Wallerfangen und Saarlouis.

Mit Klängen faszinierten die weiteren Preisträger: Anne



Das unermüdliche Hüpfmännchen im Schaufenster der Schuhmacherei Münzmay



Die Träger des SBS-Kulturpreises 2011 sind (von links) Alfred Gulden, Anne Schoenen und Roland Kunz. FOTOS: JOHANNES A. BODWING

Schoenen und Roland Kunz. Schoenen sei „die Frontfrau der erfolgreichsten saarländischen Chanson-Band“, stellte Laudator Gerd Heger vom SR fest. Das Preisgeld, sagte Anne Schoenen, komme in die Bandkasse.

Hohe Stimme und beeindruckende Atmosphäre gehören zu „Orlando Circles“. Die treibende Kraft dahinter ist Countertenor Roland Kunz. „Grenzüberschreitung ist sein Markenzeichen“, bescheinigte ihm Laudator Friedrich Spangemacher, Musikchef von SR 2 Kulturradio.

Ein neues Schmankerl war das „Saarlouiser Kulturerbe“. Dieses ging an das orange-rote Hüpfmännchen der Schuhmacherei Münzmay in der Silberherzstraße. Seit fast 40 Jahren bewegt es sich dort im Schaufenster auf und ab.

Sauer macht lustig, sagt der Volksmund. Trotzdem kommt selten ein Preisträger für die Kulturzitrone des SBS auf die Bühne. Die geht diesmal an die Stadt Saarlouis für das Dauergerüst am Theater am Ring. Das bewege sich „zwischen Mahnmal und avantgardistischer Kunst“, sagte Laudator Michael Mansion. 2009 sei die Einrüstung erfolgt, inzwischen stehe sie kurz vor dem Denkmalschutz. „Schlimmstenfalls darf das Theater abgerissen werden, aber nicht das Gerüst.“



Die Kulturzitrone des SBS gab es für das Dauergerüst am Theater am Ring in Saarlouis.

Junge bolivianische Sänger und Musiker sagen Adiós

Ensemble Los Moxos machte auf seiner Europatournee Station im Lebach

Heute heißt es Abschied nehmen vom Saarland. Sechs Tage weilte das Ensemble Los Moxos in Lebach. Die jungen Bolivianer wohnten in Gastfamilien. Gestern Abend gab es ein gemeinsames Abschiedessen im Pfarrzentrum.

Von SZ-Redakteurin Monika Kühn

Lebach. Die Koffer sind gepackt. Doch bevor sich das 21-köpfige Ensemble Los Moxos heute zur Weiterfahrt nach Lausanne auf den Weg macht, wurde gestern noch einmal gefeiert. Zu einer Feier gehört nicht nur Musik und Gesang, sondern auch ein gutes Essen. Und das gab es gestern Abend im Lebacher Pfarrzentrum. Zusammen mit den Gastfamilien wurde gekocht und gegessen. Auf dem Speiseplan stand Gemüseris mit einer Art Hünerfrikassee und einem Spiegelei obendrauf.

Im Rahmen ihrer Europatour-

nee hatte das Ensemble auch Station in Lebach gemacht. In Hülzweiler, auf dem Rodenhof und in der Lebacher Pfarrkirche stellte Chor und Orchester von San Ignacio de Moxos ihr musikali-

sches Können unter Beweis. Untergebracht war die Gruppe um ihre Dirigentin Raquel Maldonado, ihren zweijährigen Sohn Pablo und ihren Mann Tono in Gastfamilien. Den jungen Bolivianern

gefiel es im Saarland sehr gut. So wie Wilber und Sixto. Die 20 und 25 Jahre alten Männer wohnten bei Familie Jochem in Landsweiler. Wie ihre Landsleute aus den anderen Gastfamilien lernten sie

deutsches Essen kennen, gingen mit zum Einkaufen, besuchten einen Bauernhof, einige waren auch Gast in einer Brennerei. Den Sonntag verbrachte das Ensemble in Trier. Dorthin waren sie von Michael Meyer, dem ehemaligen Partnerschaftsbeauftragten von Bolivien und Trier, eingeladen worden. In St. Augustinus gestalteten sie den Gottesdienst mit, besichtigten die Domstadt und besuchten die Josefs-Schwester.

Die Musiker und Sänger sind zwischen 17 und 27 Jahre alt. Finanzieren tun sie sich nur durch ihre Tourneen, durch Gelegenheitsjobs. Zuschüsse für die 200 Kinder, die kostenlos ihre Schule besuchen, gibt es so gut wie keine.

Dass es den jungen Bolivianern in Lebach gefallen hat, beweisen ihre frohen Gesichter beim Abschiedessen und ihr freundliches Adiós, auch wenn es ihnen für ihre Verhältnisse bei uns etwas zu kühl war.



Viele fleißige Helfer vom Ensemble Los Moxos sorgten zum Abschied für gutes Essen. FOTO: ANDREAS ENGEL

SCHNELLE SZ

SAARLOUIS

Pressezentrum schließt am Montagnachmittag

Das Pressezentrum der Saarbrücker Zeitung in Saarlouis, Adlerstraße 3, ist am heutigen Montag, 7. November, ab 12.30 Uhr geschlossen. Der Grund ist eine Betriebsversammlung in Saarbrücken. red

SAARLOUIS

Stadtrat will Satzung für LED-Werbeanlagen

Der Stadtrat hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, für 9000 Euro eine Satzung entwickeln zu lassen, mit denen die Stadt Anträge auf Errichtung von elektronischen LED-Werbeanlagen regeln kann. Anfragen nach Aufstellung der Wände häuften sich, sagte OB Roland Henz. Ohne Satzung könne die Stadt zu wenig Einfluss auf die Standorte nehmen. we

DÖRS DORF

Reh ausgewichen, Auto überschlug sich

Ein 19-Jähriger ist am Freitagabend bei einem Unfall verletzt worden. Nach Mitteilung der Polizei fuhr er mit seinem Pkw von Dörsdorf in Richtung Hasborn. Nach einer Kurve lief ihm nach eigenen Angaben ein Reh in die Fahrbahn. Der junge Mann versuchte, dem Tier auszuweichen und geriet dabei mit seinem Wagen ins Schleudern. Er kam nach links von der Fahrbahn ab und überschlug sich im Straßengraben. Der 19-jährige Fahrer wurde verletzt, sein Auto stark beschädigt. Das Reh wurde nicht erfasst. red

BEAUMARAIS

Über die Terrasse ins Haus gekommen

In ein Einfamilienhaus in der Felsberger Straße in Beaumarais wurde am Samstagnachmittag zwischen 15.25 und 22.30 Uhr eingebrochen. Die unbekannt Tater gelangten über die Terrassentür in das Anwesen, wo sie diverse Schmuckgegenstände entwendeten. red

• Sachdienliche Hinweise an die Polizei Saarlouis, Telefon (0 68 31) 90 10.

REHLINGEN/SIERSBURG

Neuer Geschichtsband von Thomas Webers

In zwei Bänden sind die Einwohner von 1815 bis 1901 in Rehlingen und Siersburg mit 2372 Familienzusammenstellungen aufgeführt. Thomas Webers aus Roden hat nach umfangreichen Recherchen dieses Werk, Band 47, vorgelegt. > Seite C 3

KULTUR REGIONAL

Chorgesang in Vollendung

Orchester, Solisten und der Andere Chor Dillingen überzeugten bei der Aufführung des Mozartrequiems. Ein Werk, das von großer Bedeutung in der Musikliteratur ist. Mit großer Intensität wurde es im voll besetzten Saardom vorgetragen. > Seite C 6

PRODUKTION DIESER SEITE:
ESTHER MAAS
MONIKA KÜHN